



AS(190)SE

Das IV. Buch.

Von den Speisen aus Fischen.

Das I. Cap.

Von Fischen ins gemeitt.



Das wort Fisch scheint gebrochen aus dem Lateinischen Piscis, und wird genommen 1. In einer weiten Bedeutung/ vor allerley Wasser-geschöpf/ also daß so wol Cetacea oder Wallfische / als auch die Exanguia und Testacea oder Schalen-fische mit darunter begriffen sind : wie die jenigen thun / welche ganze Thierbücher geschrieben / davon allmahl ein Theil De Piscibus tituliret wird. 2. In einer engeren Bedeutung / nemlich nur vor diejenige arten der Fische / welche zur Speise dienlich / und in der Küche zu bereitet werden : in welchem engen verstand wir das wort Fisch auch alhier nehmen wollen.

Es können aber die Fische ins gemein betrachtet werden / 1. Comparete, oder in ansehung anderer Creaturen / und so ist es an dem / daß vie Bier-füßige Thiere die stärkste / die Vogel mittel-mäßige / die Fische aber die geringste Nahrung geben. Und obwol nach dem Menschen die Bier-füßige Thiere den meisten Kranckheiten / nebst denen die Vögel / und entlich die Fische den wenigsten unterworffen / daher das Sprich-wort/ Er ist gesund wie ein Fisch / entstanden : so